

Aby Warburg. Kunstgeschichte als Kulturwissenschaft

Der Hamburger Bankierssohn und Gelehrte Aby M. Warburg ist zu einer Leitfigur einer kulturwissenschaftlich, und das heisst vor allem anthropologisch und kulturpsychologisch orientierten Kunstgeschichtsforschung geworden. Nun hat Warburg keine anwendbare Theorie und Methode als vielmehr Forschungspraktiken vorgegeben (der Vergleich von Bildmaterial aus verschiedenen Epochen und Kulturen; die Kontextualisierung eines Bildmotivs der Hochkunst mit volkskundlichen oder marginalen Materialisierungen von Bildern). Zudem haben Denkfiguren und Begriffe, an denen er sich orientierte oder die er prägte, im Laufe seiner eigenen Denkentwicklung Konversionen durchgemacht, die, wie seine Arbeitspraktiken, in jüngster Zeit sehr viel stärker und detaillierter als in der früheren Warburg-Forschung historisiert werden (Didi-Huberman, Korff, Raulff). Stichworte wie Primitivismus, Ausdruckskunde, Kunstpsychologie, Symboltheorie mögen andeuten, wie stark Warburgs Denken und Arbeiten Parallelen zu Themen aufweist, die zeitgleich die bildende Kunst, die Psychologie und die Philosophie um 1900 und besonders auch in den 1920er Jahren beschäftigten. Dabei scheint besonders interessant, wie sich Warburgs Denken während des Ersten Weltkrieges veränderte.

Wir werden uns im Seminar, das für Studentinnen und Studenten des Grund- und Hauptstudiums offen ist, chronologisch und unter Einbezug der Forschungsliteratur zu Warburg mit dessen Werk und seiner Auslegung im historisch wissenschaftlichen und politischen Zusammenhang beschäftigen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Lektürearbeit. Obligatorische Lektüren sind die beiden einschlägigen Warburg-Biographien: Gombrich, Ernst H.: Aby Warburg. Eine intellektuelle Biographie, Frankfurt a.M. 1981; Didi-Huberman, Georges: L'image survivante. Histoire de l'art et temps des fantômes selon Aby Warburg, Paris 2002.

Literatur:

- Aby Warburg, Gesammelte Schriften. Studienausgabe, Berlin 1998ff.
- Aby M. Warburg, Images from the Region of the Pueblo Indians of North America, translated with an interpretive essay by Michael P. Steinberg, Ithaca/London 1995.
- Aby Warburg: Schlagenritual. Ein Reisebericht. Mit einem Nachwort von Ulrich Raulff, Berlin 1996.
- Aby Warburg: le Rituel du serpent. Récit d' un voyage en pays pueblo, Introduction par Joseph Leo Koerner (...), Paris: Macula, o.J., S.9 – S.54.
- Aby M. Warburg, Ausgewählte Schriften und Würdigungen, hrsg. v. Dieter Wuttke, Baden-Baden 1980.
- Didi-Huberman, Georges: L'image survivante. Histoire de l'art et temps des fantômes selon Aby Warburg, Paris 2002.
- Michaud, Philippe-Alain: Aby Warburg et l'image en mouvement, Paris 1998.
- Korff, Gottfried, Kulturforschung im Souterrain. Aby Warburg und die Volkskunde, in: Unterwelten der Kultur. Themen und Theorien der volkskundlichen Kulturwissenschaft, hrsg. v. Kaspar Maase u. Bernd Jürgen Warneken, Köln, Wien, u.a. 2003.
- Raulff, Ulrich: Wilde Energien. Vier Versuche zu Aby Warburg, Göttingen 2003.
- Rose, Louis: The Survival of Images. Art Historians, Psychoanalysts, and the Ancients, Detroit: Wayne State UP, 2001.
- Schindler, Thomas: Zwischen Empfinden und Denken. Aspekte zur Kulturpsychologie von Aby Warburg (= Kunstgeschichte, Bd. 65), Münster, Hamburg u. London: LIT, 2000.
- Settis, Salvatore, Kunstgeschichte als vergleichende Kulturwissenschaft. Aby Warburg, die Pueblo-Indianer und das Nachleben der Antike, in: Künstlerischer Austausch/Artistic Exchange. XXVIII. Internationaler Kongress für Kunstgeschichte Berlin 1992, hrsg. v. Thomas W. Gaethgens, 3 Bde., Berlin 1993, Bd.1, S.139 – S.158.
- Stockhausen, Tilmann von: Die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg. Architektur, Einrichtung und Organisation, Hamburg 1992.